

Heinrichs, Vogtens zu Weida, Tochter, mit der hat er fünff Kinder, drey Söhne und zwey Töchter, erzeuget, namendlich Friderich, Berthold der Jüngere, Antonius, Margaretha und Nemilia. Die älteste Tochter Margaretha ist geistlich worden. Die jüngste Nemilia hat Graff Günthern von Beichlingen geheyrathet. Herz Berthold der ältere ist verschieden in dem Jahr 1437, und zu Walckenried mit seiner Gemahlin begraben. Folget nun das erwehnte Diploma:

Wir Bruder Conrad Abt des Godeshuses Walckenreden, Herz Johannes Prior, Herz Johannes Supprior, Herz Curde Großkelner und die ganze Sammlung des vorgenanten Klosters, bekennen in diesem offenen Brieffe vor Uns und alle unser Nachkommen, und thun kund allen denen, die ihn sehen, hören oder lesen, daß wir mit ganzer Einträchtigkeit und mit wohlbedachtem Muthe geliehen haben und verleihen mit Krafft dieses Brieffes dem Gestrengen Herrn Berlde von Werthern, unserm besondern guten Freunde, seinen Erben, Vorfahren und Nachkommen, unser lieben Frauen Altar in unserm Münster, gleichen pober dem hohen Altar gegen ihre Gräfft, also daß der genannte Altar soll ihr heißen und seyn ewiglich, und man solle alle Tage zu dem genannten Altar Mess halten, und soll derer Herren von Werthern Seelen, ihrer Erben, Vorfahren und Nachkommen Gedächtniße ewiglich alle Jahr jarlichen halten und haben, nachdem also hier nach geschrieben stehet. Auch hat Herz Friedrich von Werthern, dem Gott genade, unserm Godeshuse abegekauft vier Marck Silbers Nordhussischer Wehr und zwey Pfund Wachs, vor vierzig Marck Silbers und zwey Pfund Nordhussischer Pfennige, den benannten Zins soll man geben von unserm Hoffe zu Nordhusen jarlich unserm Kloster, das damete soll feuffen zu vier Seziden des Jahres Elsser oder andern edlen Wien, was man des zu iederzeit vergelten mag bey Nahmen einer Marck zu S. Peters = Tage, als her zum Pabeste gekoren ward, die ander zu S. Urbans Tage, die dritte zu S. Bartholomei Tage, und die vierte zu S. Clemens Tage, und den Wien soll man bedörcken zu Messen und Godesdiensten, und von dem Wachs soll man machen zwey Lichte, die da sollen brünnen

in die Ehre unser lieben Frauen, wenn man singet Salve Regina. So hat Herz Friße von Werthern, Herrn Berldes Sohn, dem Godt gnade, unserm Godeshuse abegefeuffet zehen Marck = Scheffel Korn, an unserm Forwerge zu Winderhausen, und damete fegen uns ein ewig Begängniße gemacht, also daß wir allen von Werthern, die aus dem Geschlechte verschieden seynd, und noch verschieden mügen, sollen und wollen begehen in der obgenanden öhrer Capellen zu vier Seziden des Jahres in den Wichfasten mit Vigilien und Seelmessen, als ob sie gegenwärtig stünden, bey Nahmen uff den Denstag med der Vigilien, und uff den Frytag med der Messe, und da sollen wir mit den Herren unsers Closters gemeinlich gegenwärtig seyn. Auch haben wir von öhnen ein gülden Tuch, das soll zu der Zeit uff der Bahr liegen, auch soll unsers Godeshuses Köster sechs ewige Lichte bey der Bahr besorgen, jodes Licht von dreyen Pfunden Wachs, und zwey uff den benannten Altar, die da täglich sollen dienen zu der Mess und Godesdienste, auch soll unser Köster usrichten ein Licht von sechs Pfunden, das da soll brünnen in der Capellen, wenn man Godes Leichnam hebet, und zum andern Seziden in der Ehre Godes und unser lieben Frauen, auch soll unser Köster dis vor und nachgeschriebene alles usrichten von den Zinsen und Korngelde, als dieser Brieff uswieset. So hat Herz Berlt von Werthern, der jekund lebet, angesehen, daß uns von seinem Vater seligen also vollkommlich nicht worden ist, als uns werden solte, und hat des um Godeswillen an unser Godeshus gewend siebendhalb Marck = Scheffel ewiges Korn = geldes, zehen Scheffel Salzes, vierzig Groschen und zwey Schock Erbzinses, zwanzig Hüner und drittehalb Schock Eyer, und hat uns den benannten Zins und Korngeld gewiset zu Bussleben und Mittelboldesleben, und hat mit uns bedandinget, daß wir diese vor und nachgeschriebene Gedächtniße und Begängniße derer Herren von Werthern erbarlich und ewiglich halten wollen, und namelichen seiner Mutter und Herman von Heilingen, der öhr werd gewest ist, vließlichen gedencken füllen in den Begängnissen, und in unserm Gebete God für sie bitten wollen. Auch soll unser Köster von dem vorgeschriebenen Korngelde us-

G

richten